

Daniel Rich

Daniel Rich illustrates the current German print edition of LE MONDE diplomatique
12.06.2025

We are pleased to draw your attention to the current German-language print edition of LE MONDE diplomatique, which features a selection of works by Daniel Rich. An introductory article by Wilhelm Werthern accompanies the selection and offers readers an insight into the artist's work.

In each issue, LE MONDE diplomatique presents a contemporary artist with a curated selection of works. This offers readers a glimpse into how individual and societal processes are represented and explored beyond the realm of language.

LE MONDE diplomatique

Deutsche Ausgabe

Deutsche Ausgabe
Juni 2025
06/31. Jahrgang
Deutschland: 5,29 EUR
Ausland: 5,60 EUR

Deutsche Ausgabe

LE MONDE

diplomatique



Soft Power

auf dem Rückzug. Philip S. Golub über das Ende eines geopolitischen Konzepts, das nie wirklich überzeugt hat

• S. 3

Erdogans Kalkül

Günter Seufert über die Verhaftung von Ekrem İmamoğlu und die gelenkte Selbstauflösung der PKK

• S. 6/7

Befreiung und Trauma

in einem geschundenen Land. Charlotte Wiedemann über Begegnungen in Syrien nach dem Sturz Assads

• S. 12/13

Harvard

im Visier. Martin Barnay über das Geschäftsmodell der Eliteunis und den Feldzug des US-Präsidenten

• S. 14/15

Fungus-Pandemie

Émile Boustel und Cécilia Mainardi über die globale Gesundheitsgefahr durch Pilzinfektionen

• S. 20/21

Daniel Rich



Bill Clinton's Visit to Pyongyang, 2009. Emailleblock auf Dibond, 41 x 53 cm
Querschnittsbild (Seite 2)

Gaza – das lange Versagen des Westens

von Gilbert Achcar

Die israelische Kriegsführung in Gaza ist nicht nur für die palästinensische Bevölkerung eine Katastrophe. Wenn der Westen die dortigen Völkerrechtsverbrechen, die nach Expertenmeinungen die Merkmale eines Genozids tragen, weiter tatenlos hinstellt, geht damit auch die internationale Rechtsordnung zu Bruch.

ne aktualisierte Fassung seines „Deals des Jahrhunderts“ zu gewinnen, den diese 2020 noch abgelehnt hatten. Denn im Vergleich zur Perspektive einer ethnischen Säuberung erscheint dieser Plan, der die Schaffung eines Kampfstatts namens Palästina vorsieht, wie das kleinere Übel.

Saudi-Arabien würde nach diesem Szenario dem Beispiel Bahrain, Marokkos und der Vereinigten Arabischen Emirate folgen, die ihre Beziehungen zu Israel normalisiert haben – wie schon Ägypten und Jordanien. Für den

Mit „international“ sind ne die Länder gemeint, die den g Einfluss auf Israel haben. Das len voran das Land, das seit Im 1960er Jahre trends wichtigst testttar ist. Aber in Washingt man gar nicht versucht, mäßlgt den Verbrüdten einzuwirken. perteil, man beteiligte sich, nur über mehrere Monate, begeistert nem Krieg, der tatsächlich erstn amerikanischen und israelisch auch wenn die US-Armee nicht an der Bombardierung von Ga



Bernhard Knaus Fine Art

Niddastrasse 84
60329 Frankfurt am Main
Fon +49 (0)69 244 507 68
knaus@bernhardknaus.de
bernhardknaus.com

© Bernhard Knaus 2021